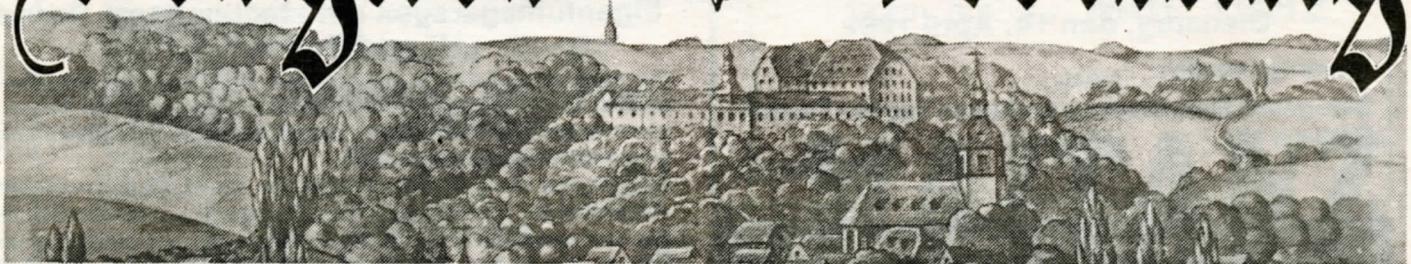


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 3

Freitag, den 10. April 1992

Nummer 8

Vereinsball mit 6 Bällen



Redaktionsschlußvorverlegung

Wegen der Feiertage »Karfreitag« und »Ostermontag« am 17. und 20. April muß der Redaktionsschluß für die Ausgabe in Woche 17 auf

Dienstag, den 14. April 1992

vorverlegt werden.

Bitte geben Sie spätestens an diesem Tag Ihre Texte im Rathaus ab.

Die Redaktion

Amtliche Bekanntmachungen

Wismut-Sanierungsbetrieb Seelingstädt

Der Sanierungsbetrieb Seelingstädt der Wismut GmbH teilte uns mit Schreiben vom 13.3.1992 mit, daß im Rahmen der weiteren Erarbeitung und Vervollständigung des Umweltkatasters zwischen dem Krebsbach und dem Fuchsbach als Zuständigkeitsbereich des Sanierungsbetriebs der Wismut GmbH, Betriebsteil Seelingstädt, Kartierung der Wassereinzugsgebiete des Krebsbaches, des Lerchen- bzw. Culmitzschbaches und des Fuchsbaches vorzunehmen sowie Wasserproben und Sedimente aus den Fließgewässern, den stehenden Gewässern und Hauswasserbrunnen für die Analyse der Inhaltsstoffe zu entnehmen sind.

Gleichlaufend mit diesen Arbeiten sind geodätische Messungen markanter Punkte in dem o. g. Gebiet durchzuführen.

Diese Arbeiten sind bis Ende des III. Quartals 1992 abzuschließen.

Zur Gewährleistung dieser für das Umweltkataster und die weitere Präzisierung der Sanierungsaufgaben erforderlichen umfangreichen Erkundungsarbeiten ist das Betreten kommunaler, privater und genossenschaftlicher Flächen notwendig.

Dafür ist die Zustimmung der Kommune erteilt worden. Die betroffenen Mitarbeiter haben zur Legitimation für diese Erkundungsarbeiten das entsprechende Schreiben in Kopie mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Wir bitten alle betroffenen Einwohner um Verständnis und Unterstützung für die durchzuführenden Messungen.

gez. Jonas
Bürgermeister

Einladung zur 22. Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit lade ich Sie am Mittwoch, dem 15.4.1992, 19.00 Uhr ins Klubhaus der Stadt Berga/Elster herzlich ein.

Tagesordnung:

Top 1: Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung und der Beschußfähigkeit

Top 2: Schiedskommission
hier: Beschußfassung

Top 3: Hundesteuersatzung
hier: Beschußfassung

Top 4: Konzessionsvertrag OTEV
hier: Änderung und Ergänzung des abgeschlossenen Vertrages

Top 5: Verwaltung kommuneeigener Wohnungen
hier: Diskussion und evtl. Beschußfassung

Top 6: Kirche Albersdorf
hier: Antrag der Kirche auf finanzielle Unterstützung

Top 7: Wanderheim Albersdorf
hier: Antrag des Vereins Wandern und Touristik auf finanzielle Unterstützung zur Sanierung

Top 8: EDV-Erweiterung im Rathaus

Top 9: Bericht des Bürgermeisters

Top 10: Pachten und Verkäufe

Der Top 10 findet unter Ausschuß der Öffentlichkeit statt.
gez. Schubert
Stadtverordnetenvorsteher

An alle Mieter von stadtigen Garagen und Eigentumsgaragen auf stadtigen Grund und Boden

Zur Herstellung der ordnungsgemäßen Übersicht über bestehende Miet- und Nutzungsverhältnisse bei Garagen werden diese im kommenden Zeitraum durch Beauftragte der Stadtverwaltung gekennzeichnet und numeriert.

Stadtige Mietgaragen erhalten ein Schild mit der Aufschrift »Eigentum der Stadt Berga/Elster, Garage Nr.« in roter Schrift. Die Kennzeichnung der Eigentumsgaragen auf stadtigen Grund und Boden erfolgt mit Schildern in grüner Aufschrift »Pachtgrundstück der Stadt Berga/Elster, Eigentumsgarage Nr.«

Nach Anbringung der Schilder werden die Mieter von Garagen und Inhaber von Eigentumsgaragen gebeten sich bis zum 30.5.1992 unter Angabe der angebrachten Numerierung bei der Stadtverwaltung, Zimmer 15, Herrn Hartwig zu melden.

Informationen aus dem Rathaus

Eine Stadt wirbt für sich....

Auf Grund der kostenlosen Zurverfügungstellung zweier Heckteile von Bussen eines bekannten Busunternehmens für eine Stadtwerbung ist es der Stadt Berga/E. nun möglich den Aktionsradius Ihres Bekanntheitsgrades wesentlich, weil mobiler, zu erweitern.

Vielen Dank an die o. g. Firma.

Und viel Erfolg unserem »Werbefeldzug«.



Feierliche Einweihung der Straße am »Kalkgraben«



Herr Jonas zerschneidet das Band. Damit ist die Straße zur Nutzung übergeben.



Herr Heyne, Fraktionsvors. der CDU in der Stadtverordnetenversammlung (und Anwohner) bedankt sich bei der Baufirma.



Am Freitag, dem 20.3.1992 wurde im Beisein des Bürgermeisters, eines Vertreters der Stadtverordnetenversammlung des Ingenieurbüros und der Presse, die neue Straße durch den Betriebsleiter der beauftragten Firma, Herrn Ebert, HOLEB GmbH Markersdorf, an die Stadt bzw. die Bewohner der Nutzung übergeben.

Das ist die erste Straße, die eine grünordnerische Gestaltung aufweist und die zweite fertiggestellt gepflasterte Straße ist.

Bericht von der Bürgerversammlung zur Versorgung der Stadt Berga mit Kabelfernsehen

Auf der Bürgerversammlung am 2. April 1992 wurden die Ergebnisse der möglichen Versorgung der Stadt Berga mit Kabelfernsehen vorgestellt. Die von Bürgermeister Jonas vorgestellten drei Varianten (Telekom, private Anbieter, Antennengemeinschaften) und die daraus resultierenden Kosten führten bei allen Teilnehmern dazu, daß die Beibehaltung der Antennengemeinschaften unbedingt notwendig ist.

Auf der Grundlage, daß bis Ende 1995 die gesamten vorhandenen Anlagen entsprechend den FTZ-Richtlinien der Telekom Bundespost zu modernisieren sind, ergeben sich einige Investitionen, die von der Gemeinschaft getragen werden müßten. Voraussetzung dafür ist aber, nach Auffassung der Stadt, daß die vorhandenen Antennengemeinschaften sich zu gemeinnützigen Vereinen umbilden.

Dieses vor allem vor dem Hintergrund, daß nur gemeinnützige Vereine aus der Steuerpflicht eines gewerblichen Unternehmens herauskommen können, für notwendige Gestaltungsverträge zur Inanspruchnahme der kommunaleigenen Straßen, Wege und Plätze keine Konzessionsabgabe gezahlt werden braucht und daß die Vereine ihre Arbeit in finanzieller Hinsicht durch das Finanzamt geprüft bekommen.

Bürgermeister Jonas erklärte, daß, wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, mit den Antennengemeinschaften entsprechende Gestaltungsverträge geschlossen werden können.

Die Vertreter der Antennengemeinschaften stellten dar, inwiefern die Vorbereitung der Bildung gemeinnütziger Vereine gediehen ist. Dabei wurde deutlich, daß hier bereits wichtige Schritte getan wurden und die erforderlichen Satzungen bereits erstellt werden.

Vor diesem Hintergrund waren sich die anwesenden Teilnehmer einig, daß die notwendigen Einzahlungen auf die Konten der Antennengemeinschaften nunmehr dringend vollzogen werden müssen.

Die Antennengemeinschaft Brunnenberg einschließlich Unter- und Oberstadt bittet aus diesem Grunde darum, die erste Rate von 250,00 DM sowie die 30,00 DM Jahresbeitrag als Wartungsgebühr auf das Konto der Sparkasse Berga/Elster, Konto-Nr. 44092850, Bankleitzahl 830 545 32 umgehend einzuzahlen.

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

am 1.4.	Herrn Leonard Graichen	zum 77. Geburtstag
am 2.4.	Herrn Heinz Hofmann	zum 74. Geburtstag
am 5.4.	Frau Johanna Reichel	zum 76. Geburtstag
am 6.4.	Frau Olga Frank	zum 79. Geburtstag
am 7.4.	Frau Irma Bräunlich	zum 79. Geburtstag
am 7.4.	Frau Ilse Büttner	zum 80. Geburtstag
am 11.4.	Herrn Bruno Kaufmann	zum 90. Geburtstag
am 11.4.	Herrn Ernst Büchner	zum 84. Geburtstag
am 11.4.	Frau Else Kempf	zum 73. Geburtstag
am 12.4.	Frau Ilse Werner	zum 90. Geburtstag
am 1.4.	Herrn Martin Simon	zum 87. Geburtstag

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst vom 13. bis 26. April 1992

Mo.	13.4.92	Dr. Brosig
Di.	14.4.92	Dr. Frenzel
Mi.	15.4.92	Dr. Brosig
Do.	16.4.92	Dr. Brosig
Fr.	17.4.92	Dr. Frenzel
Sa.	18.4.92	Dr. Frenzel
So.	19.4.92	Dr. Frenzel
Mo.	20.4.92	Dr. Frenzel
Di.	21.4.92	Dr. Frenzel
Mi.	22.4.92	Dr. Brosig
Do.	23.4.92	Dr. Brosig
Fr.	24.4.92	Dr. Brosig
Sa.	25.4.92	Dr. Brosig
So.	26.4.92	Dr. Brosig

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstraße 20, Tel. 796

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Platz der DSF 1, Tel. 647, Puschkinstr. 20, Tel. 640

Kirchliche Nachrichten

Evang.-luth. Kirchengemeinde Berga

Nach der umfangreichen Kirchenreinigung - nochmals allen freiwilligen Helfern herzlichen Dank - sind wir nun wieder in der Kirche zu Gottes Lobpreis versammelt:

Sonntag, 12.4. Palmarum
 9.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
Karfreitag, 17.4.
 9.30 Uhr Abendmahlgottesdienst
1. Osterfeiertag, 19.4.
 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Chor
2. Osterfeiertag, 20.4.
 9.30 Uhr Gottesdienst

Ein gesegnetes frohes Osterfest wünschen
 Pfarrer Bernhard Roßner und Katechetin Irene Roßner.

Kath. Seelsorgestelle Berga/Elster

Palmsonntag, 12.4.
 8.15 Uhr hl. Messe mit Palmenweihe
Gründonnerstag, 16.4.
 17.00 Uhr hl. Messe und Ölbergstunde
Karfreitag, 17.4.
 15.00 Uhr Stat. Gottesdienst mit Kreuzverehrung
Samstag, 18.4.
 20.00 Uhr Feier der Osternacht

Ostersonntag, 19.4.
 9.00 Uhr Stationsgottesdienst

Ostermontag, 20.4.
 8.15 Uhr Hochamt
 14.00 Uhr hl. Messe in Teichwolframsdorf

Beichtgelegenheit am Samstag vor Palmsonntag, 11.4.92 um
 19.00 Uhr und vor und nach den Gottesdiensten.

Veranstaltungskalender

Veranstaltungskalender Aarbergen

April 1992

20.4.92 Osterreiten des Reit- und Fahrvereins Panrod
 25. + 26.4.92 Motocross des MSC »Michelbacher Hütte« in der
 Kiesgrube
 30.4.-3.5.92 4-Tage-Fahrt des MGV und Frauenchors Daisbach

Vereine und Verbände

FSV Berga

Ergebnisse

SV 03 Kraftsdorf - FSV Berga 5:0 (2:0)

SV 03: Beer: Riese, Schlesier, Eichhorn, Thieme, Gäbler, Schindler, Sörgel, Meinhardt, Heuschkel, Glock.

FSV: Klose: Hofmann, Gabriel, Wetzel, Seiler T. (ab 43. Neumann), Weißig, Rehnig, Krügel, Bunk, Fülle, Fischer (ab 35. Urban).

Schiedsrichter: Striegel (Gera).

Das angekündigte Spitzenspiel wurde zumindest für den FSV zum Flop. Er bezog beim Spaltenreiter Kraftsdorf eine klare, gemessen an den Spielanteilen jedoch zu hoch ausfallende Niederlage.

Jeweils 15 starke Minuten zu Beginn beider Halbzeiten genügten dem Spaltenreiter, um die spielentscheidenden Treffer zu erzielen.

Kraftsdorf besaß insgesamt die bessere Spielanlage, überbrückte schnell und überlegte das Mittelfeld. Besonders der spielfähige Schindler versuchte, die ballsicheren, dribbel- und zweikampfstarken Stürmer Meinhardt, Heuschkel und Glock in Szene zu setzen. Klare Möglichkeiten für die Einheimischen sprangen allerdings nicht heraus. So verhalfen dem Spaltenreiter erst die eklatanten Schwächen der Bergaer im Kopfball und Abwehrverhalten zu den Toren, von denen 4 aus Standardsituationen heraus fielen. Der FSV bemühte sich zwar um gefällige Aktionen, aber auf dem Kraftsdorfer Sportplatz mit Kleinfeldfußballabmaßen waren Schnelligkeit und Präzision im Denken und Handeln gefragt.

Da blieben die Bergaer über weite Phasen des vor allem in der ersten Halbzeit von beiden Seiten überaus hart geführten Spiels deutlich unter den Erwartungen. Zu hektisch agierte der FSV und erst nach dem 0:4 erzielte er leichte Feldüberlegenheit. Aber da traten die Gastgeber bereits sichtlich kürzer.

Die erste Chance im Spiel bot sich dem FSV. Axel Bunk dribbelte von links in den Strafraum. Aber statt aus 10 m Entfernung den Torschuss zu wagen, legte er auf Fischer ab, dieser verfehlte den Ball. Nachdem in der 5. Minute der kleine Meinhardt den ersten Eckball für Kraftsdorf übers Bergaer Gehäuse setzte, nahm er drei Minuten später genauer Maß und verwertete den zweiten Eckball zum 1:0. Dann fast das 2:0 durch Glock, dessen fulminanter Schuss aus Rechtsaußenposition knapp über das Tor strich. Nach einer Viertelstunde das 2:0. Diesmal köpfte Heuschkel unbehelligt von einem Bergaer Abwehrspieler einen Freistoß aus Rechtsaußenposition ein. Anschließend verschärften sich auf beiden Seiten die Fronten. Viele verbissene, teilweise unfaire Zweikämpfe hemmten immer wieder den Spielfluss, Torraumszenen blieben Mangelware. Der souverän leitende Striegel griff durch. Zuerst verschaffte er Heuschkel und dann Rehnig jeweils 10 Minuten »Bedenkzeit« am Spielfeldrand, wobei zumindest der Kraftsdorfer nach vorangegangenem »Gelb« mit einem »blauen Auge« davonkam.

Nach der Pause wollten die Einheimischen schnell die Entscheidung. Heuschkels Kopfball (48.) knapp neben das Tor veranlaßte die Bergaer jedoch nicht zu größerer Aufmerksamkeit. Bereits 5 Minuten später bediente Heuschkel nach gekonntem Dribbling auf Linksaußen Gäbler und dieser hatte keine Mühe, um Klose zu überwinden. Schlesiers Kopfball nach Eckstoß (57.) zum 4:0 besiegelt Bergas Schicksal. Fortan legten die Gastgeber im Siegesgefühl den Schongang ein und versuchten die FSVer auszukosten. Dieser war zumindest bis zum Schluß um eine Resultsverbesserung bemüht. Die Abwehr der Gastgeber geriet unter Druck und zeigte Schwächen. Ein Bunk-Aufsetzer aus 20 m hielt Beer mit großer Mühe. Dann vergab Urban völlig freistehend aus 11 m kläglich (60.). Weitere FSVer-Chancen durch Urban (64., 81.), Rehnig (65., 87.) und Krügel (75.) brachten nichts Zählbares ein. Schließlich versöhnte Heuschkel seinen Anhang für die schwache Schußphase mit einem 30m-Freistoß an der schlecht postierten Bergaer Abwehrmauer vorbei in das rechte untere To-reck zum 5:0. Eine bittere Niederlage für den FSV.

SV Aubachtal - FSV II 1:4 (0:2)

Die Bergaer konterten ihren Gegner klar aus. Erst beim Stand von 0:4 kamen die Gastgeber zum Ehrentreffer. Als Torschützen für den FSV trafen Steffen Jung und Lutz Kulikowski jeweils 2 Mal.

Nachwuchs

B-Jugend FSV - Lucka 0:1 (0:0)

C-Jugend FS - Lok Altenburg 1:0 (1:0)

Die FSVer-Schüler können noch gewinnen. Am Samstag feierten die Jungen ihren ersten Saisonsieg, der hoch verdient war. Eine gute Moral und höher kämpferischer Einsatz waren die Trümpfe der Bergaer. Die FSVer besaßen in der ersten Halbzeit deutliche spielerische Vorteile, die leider nicht in Treffer umgewandelt werden konnten. Der drangvolle und dribbel-starke Thomas Schiller erarbeitete sich eine ganze Serie guter Möglichkeiten, konnte jedoch keine davon nutzen. So blieb es dem kleinsten Spieler auf dem Platz, Dirk Zuckmantel, vorbehalten, das »Goldene Tor« zu erzielen. Ein kluges Zuspiel von Steffen Weber schoß er in der 21. Minute direkt in das Tor.

Mit großem Kampfgeist brachten die Bergaer dieses 1:0 über die Zeit und konnten am Schluß glücklich über den ersten Saisonsieg jubeln.

Aufstellung:

Vitting, Voigt, Gläser, Kirsch, Vogel, Fülle, Zuckmantel, Wolf, Manck, Weber, Schiller.

D-Jugend FSV - Lok Altenburg 4:4 (1:0)

Nachdem die Knaben des FSV in Altenburg noch klar mit 5:1 gewonnen hatten, mußten sie diesmal gegen den Gast ein 4:4-Unentschieden einstecken.

Dabei begann für die FSVer alles programmgemäß, als Daniel Russe bereits in der 11. Minute das 1:0 erzielte. Trotz einiger guter Chancen auf beiden Seiten blieb es bis zur Pause beim 1:0.

In der zweiten Halbzeit belagerten die Gäste förmlich das Bergaer Tor. Die Abwehr des FSV war an diesem Tag diesem Druck nicht gewachsen, zumal Libero Andre Trommer verletzt in das Spiel gegangen war. So zogen die Altenburger in den ersten 10 Minuten nach der Pause auf 4:1 davon. Dann kam der Auftritt des eingewechselten 10-jährigen Martin Meyer. Mit zwei Toren binnen 5 Minuten verkürzte er auf 3:4 und kippte das ganze Spiel. In den letzten 10 Minuten stürmte nur noch der FSV. Schließlich traf 5 Minuten vor Schluß (55.) Daniel Russe mit einem Freistoßheber zum vielumjubelten und kaum noch für möglich gehaltenen Ausgleich.

Für den FSV spielten:

Tetzlaff, Hofmann, Trommer, Hille, Lenk, Grimm (ab 40. Meyer), Spiegel (ab 25. Hoffrichter), Russe.

D-Jugend Blau - Weiß Greiz - FSV II 2:0 (0:0)

E-Jugend FSV - FC Greiz 1:6 (0:4)

Ergebnisse vom 28./29. März

B-Jugend

FC Greiz - FSV 4:0

Alle anderen Spiele fielen den widrigen Platzverhältnissen zum Opfer.

Vorschau

Freitag, 10. April 1992

Senioren

Gera - Liebschwitz - FSV

Samstag, 11. April 1992

I. Mannschaft, 15.00 Uhr

FSV - Blau-Weiß Greiz

II. Mannschaft, 13.15 Uhr

FSV - Hohendorfer SV

C/D-Jugend 9.00/10.30 Uhgr

FSV - SV Eintracht Eisenberg

Sonntag, 12. April 1992

B-Jugend

FSV - TSV 1880 Gera-Zwötzen

Mittwoch, 15. April 92

Senioren 17.30 Uhr

FSV - Coschütz

Ostern

I. Mannschaft

Karfreitag, 17. April 1992, 15.00 Uhr

FSV - Triebeser SV

C-Junioren, 9.00 Uhr

FSV - FC Greiz

D-Junioren, 10.00 Uhr

SV Ronneburg - FSV

Klare 0:4 Niederlage der B-Jugend in Greiz

War es die Angst vor dem Spitzenreiter oder die rote Erde auf dem Tempelwald, die Bergaer Jungen wirkten gehemmt. Keiner bot das, was er kann, einige blieben klar unter ihrer Möglichkeit, z. B. M. Reich, U. Hamdorf, A. Fröbisch, Th. Schüller u. S. Manck

Das 0:1 nach 20 Minuten, eine abgerutschte Flanke ins lange Eck, wobei nicht energisch genug angegriffen wurde und Fröbisch auch nicht gut aussah. Vorher ein Lattenschuß von M. Theil nach einem Durchbruch auf Linksaßen. Ganz schwach das Abwehrverhalten bei 0:2 nach 35 Minuten. Danach eine prächtige Parade durch Tormann Fröbisch. Die 2. Halbzeit eine geringe Steigerung einiger Spieler. Besonders in der Abwehr durch M. Harnisch, dem wiederum besten Bergaer sowie Kirsch und Schröters. Bei den beiden Treffern zum 0:3 und 0:4 sah der Tormann wiederum nicht gut aus. Ansonsten kaum Torgefahr auf beiden Seiten.

Wenn man bedenkt, daß der Tabellenführer auch nicht überzeugte, schmerzt diese Ergebnis doppelt.

Aufstellung:

Fröbisch, Harnisch, Schröters, Zuckmantel, Kirsch, Lehnhard, Manck (Voigt), Reich, Schiller, Harndorf, Theil

Vorschau:

12.4.92 Berga: 1880 Gera

26.4.92 Schmölln : Berga

Berga : Lucka 0:1 (0:0)

Niederlage trotz guter Leistung

Auf schwerem Boden eine hervorragende Leistung unserer 15/16jährigen Jungen. Die Neuthüringer als Tabellendritter angereist gewannen in Berga sehr glücklich, denn unsere Jungen waren kämpferisch klar besser und hatten auch die klareren Tormöglichkeiten. In der ersten Hälfte verließ das Spiel sehr ausgeglichen. Beide Torleute hatten wenig zu tun. Teilweise aber spielerisch recht gute Ansätze der Bergaer, da St. Weber im Mittelfeld die Bälle gut verteilte und besonders auf der rechten Seite konnten über Th. Schiller einige Male gute Angriffe nach vorn getragen werden. Die Hintermannschaft stand, bis auf einige Querschläger, recht gut.

Die 2. Halbzeit ein offener Schlagabtausch. Lucka optisch teilweise überlegen, Berga mit klaren Torchancen. In der 50. Minute nach gutem Einsatz von M. Theil die Riesenmöglichkeit für Th. Schiller, leider Latte. In der 60. Minute die Entscheidung. M. Theil kommt klar zum Torschuß, der unplazierte Ball führte im direkten Gegenzug zum 0:1, wobei M. Harrisch und Tormann Fröbisch taktisch nicht gut aussahen. Wer dachte die Kampfmoral sei dadurch gebrochen, sah sich getäuscht. Selbst die Einwechslung von 3 C-Jugendlichen brachte spielerisch und kämpferisch keinen Abbruch. In den letzten 10 Minuten Versammlung im Lukaer Strafraum und noch 2 klare Möglichkeiten für U. Hamdorf, der zu lange zögerte und B. Vogel, der den Ball nicht traf.

Schade, diese Leistung hatte mindestens eine, wenn nicht sogar 2 Punkte gegen den Tabellendritten verdient. Selbst die Luckaer sprachen von einem glücklichen Sieg. Die beste Leistung der Saison sollte weiter Auftrieb geben, zumal einige Spieler mitwirkten, die schon einen Tag vorher ihr C-Jugend Punktspiel 1:0 gewannen.

Aufstellung:

Fröbisch, Harnisch, Schröters, Zuckmantel, Kirsch, (Gläser), Lehnhard, Weber (Voigt), Reich, Schiller (Vogel), Hamdorf, Theil.

Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Greiz

Vortrag

Die Arbeiterwohlfahrt-Kreisverband Greiz lädt zu einem Vortrag über Erbrecht/Rentenrecht am 14. April 1992, 14.30 Uhr im Kinderheim Berga ein.

Alle Mitglieder und Interessenten sind herzlich eingeladen.

Wanderverein Berga e. V.

Vereinsversammlung

Am Samstag, d. 11.4.19902, findet in unserem Wanderheim Albersdorf unsere Vereinsversammlung statt.

Beginn: 14.00 Uhr.

Abmarsch: 13.30 Uhr ab Eiche.

Kaninchenzüchterverein

Mitgliederversammlung

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, d. 24.4.92 um 19.00 Uhr im Spartenheim der Geflügelzüchter statt. Alle Züchter sind herzlich eingeladen.

Imkerverein e. V. Berga

Honigspenden für russische Kinder

Der Deutsche Imkerbund e. V. rief zu einer Spendeaktion auf, Honig für die notleidende russische Bevölkerung, insbesonders für die Kinder, zu spenden.

Der Vorsitzende des Bergaer Imkervereins e. V. Georg Ohla konnte zur letzten Mitgliederversammlung bekanntgeben, daß 36 Gläser echter Bienenhonig gespendet wurden.

In den von den Imker-Landesverbänden eingerichteten Sammelstellen in allen Teilen Deutschlands wurden insgesamt 75 Tonnen Honig gespendet.

Vor allem die Arbeiterwohlfahrt übernahm das Verpacken, Paletieren und Transportieren der Gläser. In erster Linie sollen die Kinder in den Krankenhäusern von St. Petersburg und Moskau berücksichtigt werden. Darüber hinaus können Krankenhäuser, Waisenhäuser und andere soziale Einrichtungen in weiteren Städten mit Honig bedacht werden. In diesem Monat beginnen die Honigtransporte zusammen mit vorwiegend medizinischen Hilfsgütern in die russischen Notstandsgebiete. Die Spendenwilligkeit der deutschen Imker hatte alle Erwartungen übertroffen.

Übereinstimmend waren auch die Imker von Berga und Umgebung der Meinung, daß bei der derzeitigen Nahrungsmittelknappheit in Rußland den notleidenden Menschen geholfen werden muß. Zucker ist schon seit geraumer Zeit in Moskau und anderen Städten kaum noch zu erschwinglichen Preisen zu bekommen.

Die geordnete Verteilung der Honigspenden wird von den Mitgliedern der Arbeiterwohlfahrt und des Hilfsfonds-Kuratoriums unter Leitung von Staatssekretär a. D. Ernst Haar durchgeführt.

Möge diese Aktion auch zum Wachstum des Friedens in Europa beitragen.

Aus der Heimatgeschichte

Aus der Geschichte von Ober- und Untergeißendorf

(1. Teil)

Mit der ab 1. Juni 1991 erfolgten Eingemeindung Geißendorfs in die Stadt Berga/Elster begann ein neuer Abschnitt in der Entwicklung des Ortes, der erst am 1.7.1961 aus zwei ehemals selbständigen Dörfern vereinigt worden war. Inzwischen ist dieser Gebietsänderungsvertrag, wie in Nr. 6/1992 unseres Amtsblatts gemeldet, durch die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt worden.

Beide Orte, obwohl erst spät erwähnt, dürften den Gründungen der hochmittelalterlichen Rodeepochen zuzuordnen sein, die zu meist bis zum 14. Jahrhundert entstanden sind.

Sowohl Ober- als auch Untergeißendorf gehörten zur Pflege Berga. Der Name beider Orte wird vermutlich von einem Lokator Giso (männliche Variante zu Namen wie Gisela) abzuleiten sein. Eine andere Möglichkeit der Deutung, der aber die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts einmal überlieferte Form »Gisendorff« entgegensteht, ist »Dorf mit vielen Ziegen« (vergleichbar wären dann Katzendorf und Kühdorf). Jedenfalls ist das auch die Erklärung, die den Ortswappen (ein Geißbock auf bzw. unter einem Berge) zugrundeliegt, das allerdings erst im 19. Jahrhundert aufkam. Da die Orte verschiedenen Rittergütern, Kirchen und Schulen zugewiesen waren, verlief ihre Entwicklung jahrhunderthalb getrennt. Allerdings scheinen sie im 19. Jahrhundert zeitweise in einem Feuerlöschverband vereinigt gewesen zu sein.

Eine weitere Gemeinsamkeit von Ober- und Untergeißendorf war die Zugehörigkeit zum Kurfürstentum Sachsen. Im Gefolge des Wiener Kongresses von 1815 kamen die Orte, zum Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach, dem sie bis 1918 angehörten. Nach der 1850 im Großherzogtum erfolgten Trennung von Justiz und Verwaltung unterstanden beide Orte dem Direktor des V. Verwaltungsbezirks Neustadt/Orla und gerichtlich dem Justizamt Berga (seit 1879 Amtsgericht Weida).

Nach dem Zusammenbruch des Kaiserreichs im Jahre 1918 gehörten sie zum Freistaat Sachsen-Weimar-Eisenach und gingen mit diesem 1920 ins damalige neugebildete Land Thüringen über. Seit 1923 unterstanden sie dem Amtsgericht Greiz, nachdem sie ein Jahr vorher dem Landkreis Greiz angegliedert worden waren.

Da, wie bereits erwähnt, die Entwicklung von Ober- und Untergeißendorf in vielem getrennt verlief, wollen wir uns zunächst dem früher erwähnten Untergeißendorf zuwenden.

Dieses tritt erstmals am 9. Januar 1454, damals »ober Geißendorff« geschrieben, in Erscheinung. An diesem Tag ließ Herzog Friedrich von Sachsen einen Lehnbrief für Heinrich von Weida ausstellen. In diesem Dokument, das sich im Domstiftsarchiv Naumburg erhalten hat, ist Heintze von Wolfersdorf (»Wolfstorff«) als damaliger Besitzer des Dorfes genannt. Dieser besaß gleichzeitig den »Hof Waltersdorf mit seiner Zugehörung«. Untergeißendorf dürfte also bereits damals mit Waltersdorf in Verbindung gestanden haben. Zum mindest bis ins 19. Jahrhundert ist die Geschichte Untergeißendorfs von der des Rittergutsortes Waltersdorf nicht zu trennen. Kirchliche und schulische Beziehungen bestehen auch heute noch.

Erst seit den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hatte Untergeißendorf eine eigene Gemeindeverwaltung. Vorher war es immer von Waltersdorf »mitverwaltet« worden, so daß die Eingemeindung nach Berga eigentlich nur einen alten Zustand in ähnlicher Weise wiederherstellt. Über drei Generationen, bis zum Beginn der zwanziger Jahre, befand sich das Bürgermeisteramt in den Händen der Bauernfamilie Michel. Erster Bürgermeister Untergeißendorfs überhaupt war Johann Georg Michel (1788 - 1868), ihm folgte sein Sohn Johann Ernst Michel (1823 - 1911) und auf ihn wiederum dessen Sohn Friedrich Hermann Michel (1860 - 1928).

Die ersten Häuser zur Entstehungszeit des Dorfes lagen entlang des Dorfbachs in Richtung Settendorf. Die dazugehörigen Felder erstreckten sich ursprünglich direkt hinter den Wohnhäusern, was auf sogenannte »Waldfuhnenflur« hindeutet. Später kamen weitere, verstreut in der Flur liegende Häuser hinzu.

Bedeutung für den Ort erlangten vor allem zwei Gebäude: das Mitte des 16. Jahrhunderts aus einem der größten Bauerngüter Ostthüringens entstandene (inzwischen leider abgerissene) »Freigut« und die 1564 erichtete Mühle, deren Besitzer 1824 das Schankrecht erhielt. In unserem Jahrhundert wurde das Ortsbild um 1910 durch die »Bergburg« und Gärtnerei Dietzsch erweitert. Im Zug der Bodenreform nach Ende des zweiten Weltkrieges entstand ein Neubauernhaus, auch zwei Freugutsscheunen wurden zum Wohnhaus ausgebaut.

Abschließend noch Bemerkungen zur Bevölkerungsentwicklung. Aus einer Angabe von 1526, nach der die Untergeißendorfer Bauern für ihre Beteiligung am Bauernaufstand 24 Gulden Strafgeld zu entrichten hatten, kann (bei einem Strafgeld von 4 Gulden pro Haushalt) errechnet werden, daß damals 6 Hausbesitzer existierten. Das entspricht einer Bevölkerungszahl von etwa 30 bis 40 Einwohnern.

Nach dem Türkeneuerregister von 1542 lebten in Untergeißendorf 4 Perdefröhner (darunter Casper Frank auf dem späteren Freigut) und 2 Handfröhner.

1564 kam, wie bereits erwähnt, die Mühle hinzu.

Die Einwohner mußten jährlich zu Bartholomäus je 7 Garben Hafer und 7 Garben Korn an die Bergaer Schule bezahlen. Auch nachdem in Waltersdorf etwa um 1580 eine eigene Schule errichtet worden war, wohin die Untergeißendorfer nunmehr gingen (wenn es die Zeit erlaubte, denn Schulpflicht bestand nicht) blieb die Abgabe nach Berga bestehen. 1629 werden im Ort neben zwei Hand- und drei Pferdefröhern sowie dem Müller auch zwei »Ausgebaute« (das heißt auf Grund und Boden anderer Angesiedelte) genannt - das bedeutet damals 8 Häuser mit etwa 40 bis 50 Einwohnern.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618 - 1648) siedelten sich im Ort allmählich auch Vertreter anderer Berufe wie Böttcher, Büchsenmacher, Schneider und Maurer an.

1721 hatte der Ort etwa 60 bis 70 Einwohner in 12 Häusern, etwa 100 Jahre später (1826) waren es 122 Einwohner in 25 Häusern. Auf diesem Niveau ist die Bevölkerungszahl bis in unsere Zeit etwa geblieben; die einzelnen Angaben in den Dokumenten bewegen sich zwischen 120 und 150 Einwohnern. Als Beispiel sei das Jahr 1913 genannt, als der Ort 138 Einwohner (Bauern, Maurer, Zimmerleute sowie je ein Bürstenmacher, Bäcker, Gärtner, Kleiderstoffhändler, Bahnarbeiter, Glasermeister und Tischler, der auch Gastwirt war) hatte.

Eine Ausnahme bilden die Jahre nach 1945, als die Umsiedler zu einem zeitweisen enormen Bevölkerungsanstieg führten: Das »Einwohnerbuch für den Landkreis Greiz« von 1949 verzeichnet 208 Menschen im Ort!

In der nächsten Fortsetzung werde ich näher auf die Geschichte des Freiguts eingehen.

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Es wird gebaut in Berga/Elster



Neubaubaustelle für ein Ausstellungs- und Verkaufsobjekt



Ladenanbau

Die OTEV informiert:

Was die Kunden wissen sollten...

Seit dem 1. Oktober 1991 setzt die OTEV in der Forderungsbearbeitung ein neues EDV-System ein. Zielsetzung ist, schriftweise die kundenfreundlichere Bearbeitung der fälligen Beträge und der eingehenden Zahlungen zu ermöglichen.

Als erstes werden die bisher noch offenen Vorgänge (Forderungen bzw. Gutschriften) aufgearbeitet. Bei Abbucherkunden werden sämtliche noch offenen Forderungs- und Rückzahlungsbeträge, bei Barzahlungskunden Rückzahlungsbeträge ausgeglichen. In der ersten Dekade des April nimmt die OTEV Rückzahlungen an ca. 6.500 Kunden vor, die aufgrund ihrer Jahresrechnungen Gutschriften erhalten.

Soweit der OTEV die Bankverbindungen bekannt sind, erfolgt die Rückzahlung auf diese Konten; Barzahlerkunden erhalten durch die Post Verrechnungsschecks, welche dann durch die Kunden bei ihrer Bank oder Post eingelöst werden können.

Gleichzeitig werden mit der nächsten Abbuchung auch bisher noch nicht verfolgte überfällige Forderungen eingezogen. Dabei ist nicht auszuschließen, daß für diese Forderungen evtl. bereits Zahlungen erfolgt sind, jedoch aufgrund ungenügender Angaben (z. B. fehlende Kundennummer, mangelhafte Adresse u. a.) nicht zugeordnet werden konnten.

In solchen Fällen bitten die OTEV ihre Kunden, sich mit der zuständigen Abrechnungsstelle in Verbindung zu setzen, um die Vorgänge gemeinsam zu klären.

Die Probleme, die z. B. aus unklaren Zahlungseingängen regelmäßig entstehen, können nur durch regen Informationsaustausch beseitigt werden.

Die OTEV hat in ihren Abrechnungsstellen Jena, Gera und Saalfeld je ein Kundentelefon eingerichtet, welches werktags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr

zur Verfügung steht.

Auch schriftliche Mitteilungen sollten an die jeweilige Abrechnungsstelle gerichtet werden.

Kundenkontakttelefone:

Abrechnungsstelle Jena,	Tel. 71 21 60
Abrechnungsstelle Gera,	Tel. 621 23 59
Abrechnungsstelle Saalfeld,	Tel. 82 23 48.

Ostthüringer Gasgesellschaft mbH

Informationsblatt zur Erdgasversorgung

- Erdgas ist ein Naturprodukt

- die Verbrennungsprodukte (Abgase) sind staubfrei und praktisch frei von Schwefeldioxyd

- 1 cbm Erdgas hat einen Brennwert von 11,1 bis 11,4 kWh (1 kWh = 860 Kcal)

- für den Einsatz von Erdgas im Haushalt gelten zur Zeit folgende Tarife und Preise

- Kleinverbrauch (kochen)

Grund- oder Meßpreis 6 DM/Monat,
10,65 DPf/kWh (bis zu einem Jahresverbrauch von 1336 kWh)

- kochen und Warmwasserbereitung
Grundpreis 12 DM/Monat
6,25 Dpf/kWh (bis zu einem Jahresverbrauch von 9000 kWh)

- kochen, Warmwasserbereitung, heizen
für Reihenhäuser, kleine Einfamilienhäuser und Wohnungen
Grundpreis 24 DM/Monat
4,65 Dpf/kWh (bis zu einem Jahresverbrauch von 28.800 kWh)

- kochen, Warmwasserbereitung, heizen
(große Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser)
Grundpreis 36 DM/Monat
4,15 Dpf/kWh

Alle Preise gelten bis zu einem Anschlußwert Nennwärmebelastung von maximal 30 kW. Für jedes KW darüber hinaus erhöht sich der Grundpreis um jeweils 1,5 DM.

Die Preise je kWh sind 1/4 jährlich marktwirtschaftlichen Schwankungen unterworfen.

- Die Kosten für die Errichtung von Versorgungshauptleitungen und Regelstationen übernimmt das Gasversorgungsunternehmen.

- Vom Abnehmer bzw. Hauseigentümer sind für die Errichtung des Hausanschlusses bis zu einer Länge von 15 m, gerechnet von Straßenmitte an bis zur Hauptabsperreinrichtung

- bei DN 25	1.600,00 DM	Hausanslußkosten und Baukostenzuschuß
	450,00 DM	

2.050,00 DM	sowie
287,00 DM	für 14 % Mehrwertsteuer

2.337,00 DM	
=====	

- bei DN 50	1.750,00 DM	Hausanslußkosten und Baukostenzuschuß
	450,00 DM	

2.200,00 DM	sowie
308,00 DM	für 14 % Mehrwertsteuer

2.508,00 DM	
=====	

zu entrichten.

Fortsetzung auf Seite 10

Vereinsball mit 6 Bällen



»Sport und Feiern sind im Verein am schönsten!« Spätestens nach der Premiere des Bergaer Vereinsballes am 28. März findet dieses etwas umgewandelte Motto des DSB für Bergaer Verhältnisse durchaus Berechtigung. Der FSV Berga hatte gemeinsam mit der Stadtverwaltung zum ersten Bergaer Vereinsball geladen. Ca. 250 Mitglieder der Bergaer Vereine waren am Abend des 28. März neugierig und erwartungsvoll in das Klubhaus geströmt. Manch einer darunter, der das Innere des Hauses schon seit langem nicht mehr gesehen hatte. Unter den Gästen Landrat Reinhardt mit Gattin und die Hauptsponsorpartner des FSV, allen voran der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Greiz, Herr Wüstner mit Gattin. Sie alle bereuten ihr Kommen nicht.

Dafür sorgte nicht nur das von einheimischen Baufirmen gespendete Freibier. Ein zu großer Form auflaufender Amateurmoderator Ralph Saupe brachte von Beginn an Stimmung in den Saal. Die Begrüßungsrede durch den 1. Vorsitzenden des FSV, Herrn Wuttig sowie die Ansprache des Bergaer Bürgermeisters, Herrn Jonas, fielen erfreulich kurz aus. Mit dem Programm, das der Vereinsnachwuchs des FSV und BCV gestaltete, traf der FSV voll ins Schwarze. Die jüngsten Kicker des FSV (1./2. Klasse) um Alexander Rehnig und Martin Pinter kündigten verheißungsvolle Zeiten für den Bergischen Fußball an. Die jüngste und mittlere Tanzgruppe des BCV unter Leitung der Familie Polster begeisterte Ohren und Augen des Publikums. Beatrix Kahlke sorgte mit den artistischen Einlagen ihrer Trainingsgruppe dafür, daß manchem Gast nicht nur vom Freibier schwindlig wurde. Zwischen den Programmteilen ehrte Bergas Stadtoberhaupt verdienstvolle Vereinsmitglieder und Jubilare, die oftmals hinter den Kulissen und weitestgehend unbemerkt mit hohem persönlichen Einsatz die Geschicke der Bergaer Vereine lenken und die Vereinskleinarbeit verrichten.

Das trifft für die Sportplatzbauer um Siegfried Stüwe und Karl Illgen, FSV-Schatzmeisterin Sabine Simon, Übungsleiterin Ingeborg Haiduga, Reinhard Mennig ebenso zu, wie die fast schon einen legendären Ruf als »Mutter« des Vereins genießende Helga Rehnig.

Eine Tombola, deren attraktive Preise sämtlich von einheimischen Handels- und Gewerbetreibenden gespendet worden waren, bildete einen weiteren Höhepunkt der Veranstaltung. Die Glücksgöttinnen Sabine Simon und Berit Motika sorgten für einige Kapriolen bei der Verlosung. Ausgerechnet das Gaststättenehepaar Pinter gewann 4 Kästen Freibier. Den Hauptgewinn, einen modernen Staubsauger, erhielt Frau Ulrike Fischer.

Die an diesem Abend gewiß nicht einfache, dennoch gut funktionierende gastronomische Versorgung unter der bewährten Regie von Heinz Wittek rundete den gelungenen Ball ab, der, so viele Besucher, bald seine Fortsetzung finden sollte.



Für jeden Meter Mehrlänge sind 42,00 DM bei DN 25 und 44,00 DM bei DN 50 zu zahlen.

Bei Mehrfamilienhäusern sind für jede Wohnung zusätzlich zu den Hausanschlußkosten und zum Baukostenzuschuß 225,00 DM zu zahlen.

Der Gaszähler und wenn erforderlich, der Hausdruckregler, wird vom Gasversorgungsunternehmen kostenlos gestellt.

- Weitere Kosten des Abnehmers oder Hauseigentümers entstehen durch

- die zu errichtende Hausinstallation
- den Kauf von Gasgeräten
- den Kauf des Gasheizkessels
- eine voraussichtliche Snaierung des Schornsteines.

Diese Kosten können vom Gasversorgungsunternehmen nicht verbindlich genannt werden und sind vom Ausstattungsgrad, vom Lieferer, vom beauftragten Installateur und vom Umfang der Wohnung bzw. des Hauses abhängig.

Zum Vergleich können nachstehende unverbindliche Kosten für ein freistehendes Einfamilienhaus mit 150 qm beheizter Wohnfläche dienen:

	Erdgas	Heizöl	Kohle
Anschaffungskosten (DM)	18.300,00	25.800,00	28.950,00
jährliche Betriebskosten (DM)	1.470,00	1.495,00	2.064,00

Sicherung der Stollenanlagen an der Elster

Auch eine sogenannte Altlast - keiner will zuständig sein. Die Stadt ist's laut Gesetz.

Seit dem vergangenen Jahr wurden bereits fast 70,0 TDM zur Sicherung der Stollen verwendet.

Beachten Sie bitte, daß speziell in dem genannten Gebiet die Wege nicht zu verlassen sind, besonders für Kinder.

Es besteht Einsturzgefahr.

Außerdem weißt das Naturschutzschild darauf hin, daß dieses Gebiet auch unter besonderen Schutz steht.



Eine unverschlossene Höhle, die bereits verschlossen ist



Vorbereitungen zum Verschluß



Schutzbedürfnis für das Gebiet



Vorsicht Einsturzgefahr
Verlassen Sie bitte nicht die Wege

Flächenaufteilung und Vermessung im Gewerbegebiet »In der Winterleite«

Die Bordsteine sind bis an die Tankstelle gesetzt. Beginnend am Wendeplatz sind auch bereits einige hundert Meter Gehweg verlegt und der Einbau der Straßendecke wird vorbereitet.

Seit dem 1. April ist der Vermessungsdienst tätig und teilt die 5 Hektar große Fläche in Parzellen ein, die den ansiedlungswilligen Unternehmen zugeteilt werden.

Es ist damit zu rechnen, daß spätestens im Mai die ersten Baubetriebe der Unternehmen mit ihrer Arbeit beginnen und Baugruben ausheben, Fundamente betonieren und die Rohbauten hochgezogen werden, so daß nun, in absehbarer Zeit, nachdem die Tiefbauarbeiten abgeschlossen sind, der Hochbau den Charakter des Baugebietes sichtbar werden läßt.



Otterkatalog?

In unseren neuen Info-Blättern erfahren Sie alles über den Fischotter. Und wir sagen Ihnen, wie Sie uns helfen können, dem Otter zu helfen.



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
e.V.



BUND
Im Rheingarten 7
5300 Bonn 3

Impressum

»Bergaer Zeitung«

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Str. 1,
Postfach 223, W-8550 Forchheim, Telefon 09191/1624
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, D-6602 Berga/Elster
- Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den
Geschäftsführer Peter Menne
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Nach Redaktionsschluß eingegangen**Vereine und Verbände****FSV Berga****Ergebnisse 3./4. April****Enrico Fülle schoß das »Goldene«**

TSV 1872 Langenwetzendorf - FSV Berga 0:1 (0:0)
 TSV 1872 : Knoll, Teuber, Adler, Wächter, M. Beer, Nauhardt, Wobst (ab 77. Rothmeier), Tischendorf, Böttcher, J. Beer, Albert.
 FSV: Klose: Weißig, Gabriel, Umann, T. Seiler, Urban, Rehnig, Krügel, Bunk (ab 46. L. Seiler), Fülle, Fischer (ab 74. Hofmann).

Schiedsrichter: Grüner (Greiz)

Torfolge: 0:1 Fülle (67.)

Der FSV kann noch gewinnen. Und ausgerechnet gegen die Langenwetzendorfer, die in der Hinrunde dem FSV eine blamable 1:2-Heimniederlage beigelegt hatten. Die Revanche der Bergaer glückte zumindest in der zweiten Halbzeit, als der FSV bis auf die letzten 3 Minuten die klar dominierende Mannschaft war und verdient das Siegestor durch den Youngster Fülle erzielte.

In der ersten Halbzeit passierte nicht viel. Fazit: Berga schwach - Langenwetzendorf noch schwächer. Viel Krampf, kaum Torchancen, serienweise Fehlpässe und ideenloses Gekick auf beiden Seiten bestimmten die Szene. Die Einheimischen versuchten mit langen Flugbällen das Mittelfeld zu überblicken. Das mündete oftmals in ein wuchtiges Nachvorn-Gehölz, das der sattelfesten und verbesserten Bergaer Abwehr kaum Mühe bereitete. Nur der agile Tischendorf bemühte sich um Linie im Gastgeberspiel. Von ihm drohte den Gästen auch die meiste Gefahr. So in der 19. Minute, als er Albert mit gekonntem Doppelpass freispiele. Allein vor Klose konnte der Einheimische das Leder nicht im Tor unterbringen. Tischendorfs Flachschoß knapp vorbei (25.) und Beers Kopfball über das Gehäuse waren dann die ganze Ausbeute Langenwetzendorfer Angriffsbestrebungen bis zur Pause.

Der FSV in der ersten Hälfte kaum besser. Wieder einmal viel Standfußball, dadurch wenig Anspielpunkte, mangelnde Konstruktivität im Mittelfeld (Krügel, Bunk), schlechte Raumaufteilung (Fischer, Urban).

Allein Rechtsverteidiger Tom Weißig begriff von Anfang an, wie die unbeweglich und langsam wirkenden Abwehrrecken des Gastgebers auszumanoövrieren waren: zwei Mal schlug er genaue und lange Pässe in den Lauf des wieselflinken Urban und schon wurde es für die Einheimischen gefährlich (13., 30.) Zählbares sprang jedoch auch für die Gäste zunächst nicht heraus.

In der 2. Halbzeit zog die Partie an. Urbans erstes Solo (46.) konnte die Gastgeberabwehr klären, brachte aber sofort Stimmung. Dann parierte die Nr. 1 des TSV 1872. Knoll, mit toller Reflex einen fulminanten 18 m-Freistoß von Fülle (55.). Das mobilisierte den FSV weiter. Vor allem Urban war kaum noch zu halten. In der 67. Minute das Tor des Tages. Urban dribbelte von links in den Strafraum, paßte auf Geburtstagskind »Hugo« Hartmut Umann. Dessen 16 m-Flachschoß klatschte Knoll genau auf dem Fuß von Fülle ab, der die Nerven behielt und aus Nahdistanz das vielumjubelte 1:0 für den FSV erzielte. Der FSV danach weiter im Vorrwärtsgang, Chancen häuften sich. Urban (73.), Umann (76.) und Fülle (78.) versäumten es jedoch dem sichtlich angeschlagenen Gastgeber den endgültigen K.o.-Schlag zu versetzen. Und zu aller Überraschung rappelten sich jene in den letzten 5 Minuten nochmals auf. Fast wäre das Spiel noch gekippt, denn die Gastgeber verfügten in den letzten drei Minuten über drei klare Chancen. Zuerst bekam der eingewechselte Rothmeier allein vor Klose stehend weiche Knie, so daß der bis dahin kaum geprüfte Bergaer Schlußmann den schwach getretenen Ball halten konnte. Alberts Flachschoß eine Minute später hätte er jedoch kaum gehalten, aber der strich knapp am Tor vorbei.

Zum Schluß vergab erneut der ob seiner vergebenen Großchance noch sichtlich mitgenommene Rothmeier aus günstiger Position die letzte Tormöglichkeit für die Gastgeber (89.). Das Aufbegehren der Gastgeber erfolgte zu spät, um eine sich in der zweiten Spielhälfte steigernde Bergaer Elf noch zu besiegen.

Weitere Ergebnisse:

FSV II - 1960 Cossengrün 3:1 (0:1)

Eine deutliche Verbesserung des FSV-Spieles in der zweiten Halbzeit brachte noch einen klaren Heimsieg gegen den Tabellenachbarn. Die Treffer für den FSV erzielten: Wetzel (2 x), Wünsch.

C-Jugend

FSV - FSV Schleiz 0:2 (0:0)

D-Jugend

FSV - FSV Schleiz 3:3 (1:2)

Erneut keine überzeugende Leistung der Bergaer Knabenmannschaft. Zwar schoß bereits in der 5. Minute Daniel Russe zum 1:0 ein. Aber Schwächen in der Zweikampfführung sowie individuelle Fehler begünstigten Ausgleich und Führungstreffer der Gäste. Binnen 3 Minuten besorgten dann Rico Lenk mit einem wunderschönen Freistoßheber und Manuel Beloch in der zweiten Halbzeit wieder die Führung für den FSV.

Vorschau

Freitag, 10.4.1992

Senioren

Gera - Liebschwitz - FSV

Samstag, 11.4.1992

I. Mannschaft 15.00 Uhr

FSV - Blau-Weiß Greiz

Das mit viel Spannung erwartete Kreisderby steht an. Die Gäste werden sicher hoch motiviert auf Revanche für die zu Hause erlittene 1:4-Niederlage sinnen. Ihr kräftiger Anhang wird sie dabei bestimmt unterstützen. Unsere Mannschaft sollte an die spielerische und kämpferische Leistung aus der zweiten Halbzeit in Langenwetzendorf diesmal von Beginn an anknüpfen.

II. Mannschaft 13.15 Uhr

FSV - Hohndorfer SV

C/D-Jugend 9.00/10.30 Uhr

C/D-Jugend 9.00/10.30 Uhr

FSV - SV Eintracht Eisenberg

Sonntag, 12.4.1992

B-Jugend

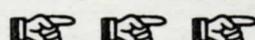
FSV - TSV 1880 Gera-Zwötzen



Das Mitteilungsblatt



**Ihr Partner
für
Information
und
Werbung**



Mini-Krimi - Mini-Krimi

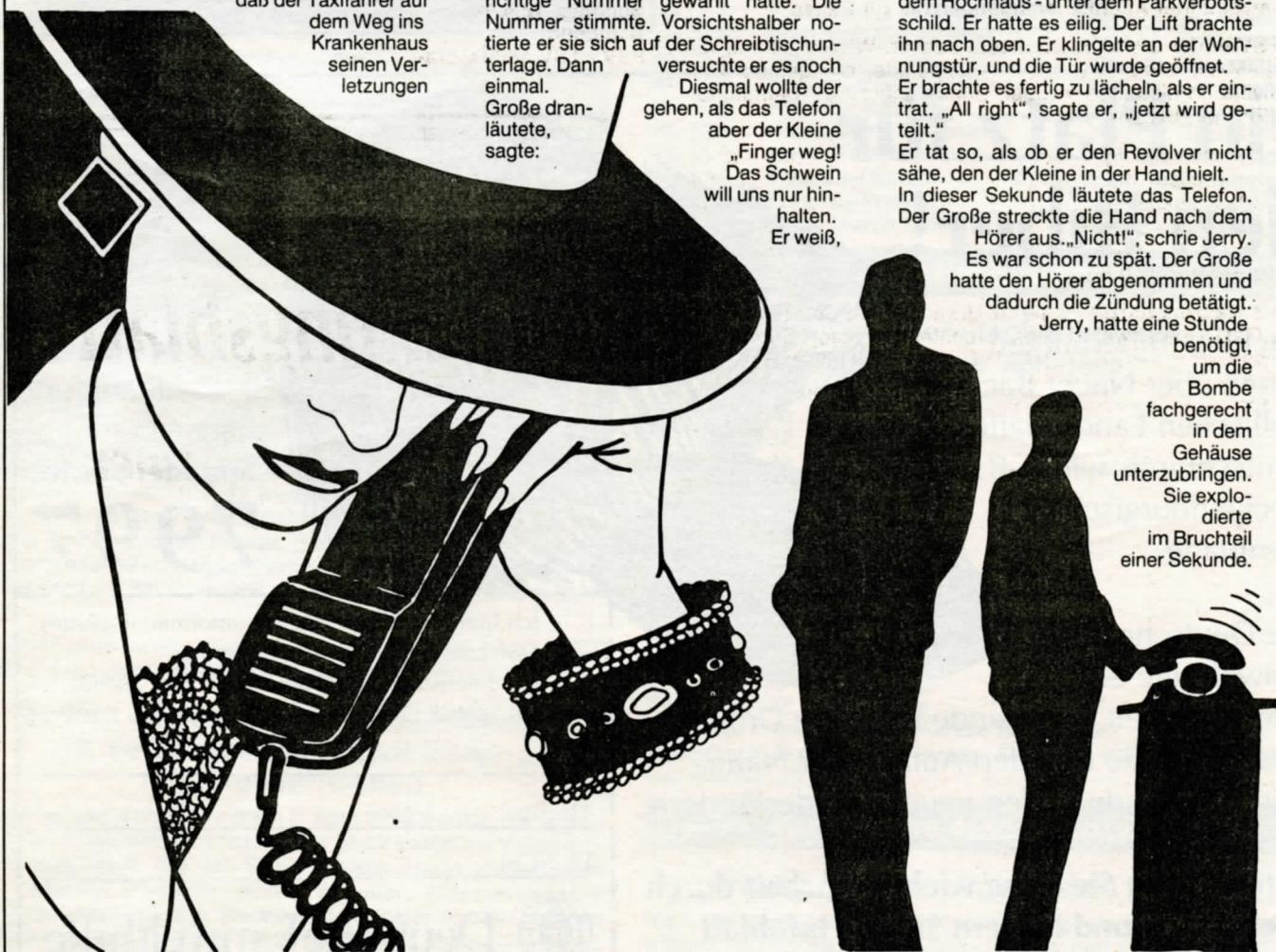
Es war schon fast dunkel. Der Wagen kam leise herangerollt und hielt vor dem Hochhaus. Zwei Männer stiegen aus, ein großer und ein kleiner. Der Mann, der am Steuer saß, reichte ihnen eine schwarze Aktentasche. „Vierte Etage, dritte Tür rechts“, sagte er. Er sprach Deutsch mit starkem amerikanischem Akzent. „Und verhaltet euch ruhig!“

Er fuhr mit dem Wagen davon. Die beiden Männer, die ausgestiegen waren, betraten das Haus. Der Lift brachte sie in die vierte Etage. Niemand begegnete ihnen. Die Wohnungstür war verschlossen, aber der Kleine besaß den dazu passenden Schlüssel. Sie traten ein, und der Große sagte aufatmend: „Geschafft! Jetzt kann uns nichts mehr passieren.“

Der Überfall auf das Juweliergeschäft war von langer Hand vorbereitet gewesen. Alles verlief nach Plan - bis sie das Geschäft verließen. Ein Taxifahrer hatte sich ihnen in den Weg gestellt. Der Kleine hatte auf ihn geschossen. Aber das machte nichts, denn ihr Versteck war gut gewählt. Die Inhaberin der Wohnung sonnte sich auf Mallorca. Überall würde die Polizei nach den Tätern suchen, nur nicht in dem Hochhaus mitten in der Innenstadt, keine fünf Minuten vom Tatort entfernt. Der Amerikaner verstand sich darauf, einen Coup zu organisieren.

Der Große warf die Aktentasche auf das Sofa, dann ging er hinüber zum Fernseher und schaltete ihn ein. Als die Nachrichten kamen, wurde auch der Überfall erwähnt. Der Sprecher nannte ihn ein „tollreistes Gangsterstück mitten in der

City.“ Er erwähnte auch, daß der Taxifahrer auf dem Weg ins Krankenhaus seinen Verletzungen



Alles nach Plan

erlegen war.

Der Amerikaner erfuhr es durch das Radio. Er saß in seinem Hotelzimmer und sortierte die Beute. Die Frau beobachtete ihn. Sie hatte Angst - er merkte es genau.

„Was ist“, fragte sie, „wenn sie dahinterkommen, daß du sie betrogen hast, Jerry?“

Er sah nur flüchtig auf. „Sie werden nicht dahinterkommen.“

„Vielleicht sehen sie nach“, sagte die Frau. „Dann verpfeifen sie dich.“

„Die beiden werden niemand verpfaffen“, erwiderte Jerry. „Sei ein liebes Kind. Geh nach unten und bezahl die Rechnung. In ein paar Stunden gehen wir an Bord.“

Er wartete, bis die Frau gegangen war, dann griff er zum Telefonhörer. Und damit waren die beiden schon so gut wie in der Hölle.

Aber die beiden gingen nicht ans Telefon.

Sie hörten es läuten, aber um diese Zeit hatten sie den Betrug bereits entdeckt. Der Amerikaner hatte die Taschen vertauscht.

Der Kleine sagte: „Er wird nervös werden, wenn sich hier keiner meldet. Und schließlich wird er aufkreuzen.“

Das Telefon läutete mindestens zwanzigmal. Dann verstummte es. Die beiden Männer setzten sich hin, starnten die leere Tasche an und warteten.

Der Amerikaner merkte, daß sein Plan nicht funktionierte. Aber noch wußte er nicht, woran es lag. Er rief die Auskunft an und vergewisserte sich, daß er die richtige Nummer gewählt hatte. Die Nummer stimmte. Vorsichtshalber notierte er sie sich auf der Schreibtischunterlage. Dann versuchte er es noch einmal.

Diesmal wollte der gehen, als das Telefon aber der Kleine

Finger weg!

Das Schwein

will uns nur hin-

halten.

Er weiß,

Mini-Krimi - Mini-Krimi

daß wir ihn in der Hand haben. Darum wird er herkommen.“

„Und dann?“ meinte der Große.

Der Kleine zeigte ihm den Revolver. „Dann rechnen wir ab. Ich habt nicht gern, wenn man mich hereinzulegen versucht.“

Der Amerikaner ließ es noch ein paarmal läuten, dann legte er auf. Seine Unruhe wuchs. Irgendetwas war schief gegangen. Was mochte geschehen sein, daß die beiden nicht ans Telefon gingen? Wenn sie ihn verpifften, war es aus. Interpol würde ihn bald haben. Es gab nur eine Möglichkeit, ihnen den Mund zu stopfen. Sie mußten sterben. Aber ausgerechnet diesen Gefallen taten sie ihm nicht.

Die Frau kam zurück. „Mit wem hast du telefoniert, Jerry?“

„Mit keinem,“ erwiderte er. „Oder, doch ja, mit dem Kapitän, der uns heute Nacht an Bord nimmt.“

Sie durfte nicht wissen, was er vorhatte. Den Überfall hatte sie hingenommen. Bei Mord jedoch machte sie nicht mit.

Als sie im Badezimmer verschwand, erhob er sich, nahm die Pistole mit dem Schalldämpfer aus dem Koffer, steckte die Waffe ein und verließ leise das Zimmer.

„Jerry?“

Sie kam aus dem Bad. Er war fort. Plötzlich glaubte sie, daß sie alles begriff. Er dachte gar nicht daran, sie mitzunehmen. Und dann entdeckte sie die Telefonnummer auf der Schreibtischunterlage.

Jerry, der Amerikaner, parkte direkt vor dem Hochhaus - unter dem Parkverbotschild. Er hatte es eilig. Der Lift brachte ihn nach oben. Er klingelte an der Wohnungstür, und die Tür wurde geöffnet.

Er brachte es fertig zu lächeln, als er eintrat. „All right“, sagte er, „jetzt wird geteilt.“

Er tat so, als ob er den Revolver nicht sähe, den der Kleine in der Hand hielt.

In dieser Sekunde läutete das Telefon. Der Große streckte die Hand nach dem

Hörer aus. „Nicht!“, schrie Jerry.

Es war schon zu spät. Der Große

hatte den Hörer abgenommen und

dadurch die Zündung betätigt.

Jerry, hatte eine Stunde benötigt,

um die Bombe

fachgerecht

in dem

Gehäuse

unterzubringen.

Sie explodiert

im Bruchteil

einer Sekunde.



Einkaufen
auf dem
Bauernhof

erstmals in Thüringen in Ihrer nächsten Nähe

Wir, die Wolfersdorfer Hühnerleute, bieten Ihnen ab sofort wöchentlich Donnerstag und Freitag von 9.00 - 18.00 Uhr, sowie Samstag von 8.00 - 14.00 Uhr an:

frische Eier

Größe 1 0,22 DM	Größe 2 0,20 DM	Größe 3 0,18 DM	Größe 4 0,16 DM
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Eier aus tiergerechter Bodenhaltung	Größe 2 0,23 DM	Größe 3 0,21 DM
-------------------------------------	-----------------	-----------------

Koch- und Backeier 0,12 DM	Ostereier gefärbt 0,25 DM
----------------------------	---------------------------

Eiernudeln

8-Ei-Nudel (8 Eier auf 1 kg Nudeln) 250 g DM 1,80
in den verschiedensten Ausformungen

4-Ei-Nudel (4 Eier auf 1 kg Nudeln) 250 g DM 1,20
in den verschiedensten Ausformungen

sonstige landwirtschaftliche Produkte

Waldhonig 500 g DM 05,50	Blütenhonig 500 g DM 4,50
Eierlikör 0,75 l DM 13,00	Frankenwein 1,0 l DM 5,50

Als Willkommensgruß erhalten Sie ein kleines Geschenk!

Auf Ihren Besuch freut sich die

**Wolfersdorfer Geflügel GmbH
bei Wolfersdorf**

Greizer Stadtreinigung GmbH



Ihr umweltfreundlicher Entsorgungspartner
bietet Ihnen Container für:

- Haus- und Sperrmüll
- Bauschutt
- Gartenabfälle
- Gewerbemüll

in verschiedenen Größen

Ihre Bestellungen
erwarten wir unter



2842

Einkaufen mit dem Einkaufskorb - der Umwelt zuliebe

Ein Platz für den Biber!

Mächtige Biberburgen
stauen über Nacht Bäche in
idyllischen Landschaften im Osten
Deutschlands wie z. B. in der
Mecklenburgischen
Seenplatte.



Die Deutsche
Umwelthilfe e. V.
unterstützt seit der Wende konkrete Umwelt-
schutzprojekte und den Aufbau der Natur-
schutzverbände in den neuen Bundesländern.

**Unterstützen Sie diese wichtige Arbeit durch
eine Spende und fordern Sie das Infoblatt
"Naturschutz im Osten Deutschlands" an.**

Stadtsparkasse
Frankfurt

(BLZ 500 501 02)

Spendenkonto:

7997

- Ich bitte um Zusendung des Informationsblattes.
DM 1,50 in Briefmarken liegen bei.
- Ich unterstütze die Aktion durch eine Spende.
Ein Scheck über DM _____ liegt bei.

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

O3



Deutsche Umwelthilfe
Göttinger Straße 19 · 7760 Radolfzell

Ein frohes Osterfest

wünschen wir unseren Kunden,
Freunden und Bekannten!



Familie Große
Lotto/Toto - Zeitschriften
Genussmittel
Reinigungsgeräte

In der Osterwoche
Lotto/Toto-Annahmeschluß
bereits Donnerstag 12.00 Uhr!



*Gartenhäuser, Gartenzaun -
das muß man im Frühjahr bau'n*

Gartenzäune, Palisaden,
Rosenbögen, Bänke, Spielgeräte
und viele andere Erzeugnisse
aus Holz.

Informieren Sie sich bei

Gerhard Dietzsch

O-6601 Obergeißendorf, Nr. 29
Tel. 525

Wiedereröffnung “Cafe Poser”

Restaurant

mit Tagungszimmer

**Gepflegte Speisen
und Getränke**

Inhaber: Thomas Volkmer

Geöffnet: täglich 11.00 - 22.00 Uhr



Berga 728

SPD und AWO

Ortsvereine Berga

laden am **1. Mai 1992**

zum

MAITANZ

ein.

Es spielen die



“Kriebelsteiner Musikanten”

Beginn: 19.30 Uhr Eintritt: 7.00 Uhr

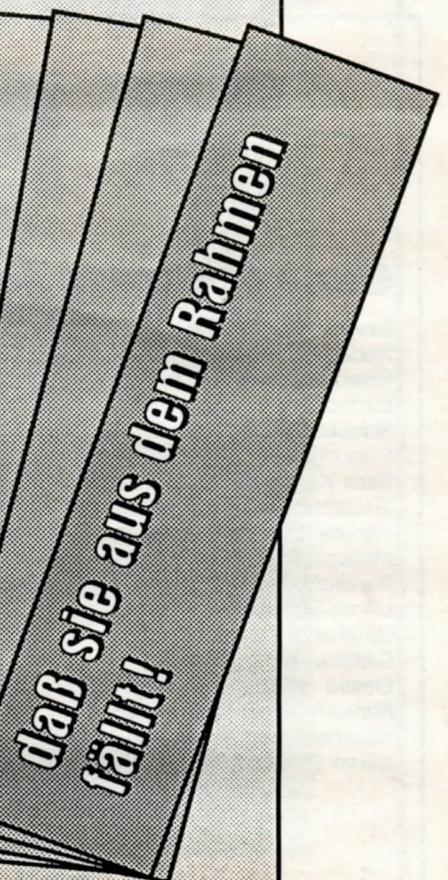
Ort: Klubhaus Berga

Kartenverkauf bei:

Frau Pinther - Gaststätte "Zur Bleibe"
Frau Naundorf - Stadtverwaltung Berga

**Werbung
weckt Wünsche**

Auf Ihren Wunsch gestalten wir
Ihre Anzeige so,



*daß sie aus dem Rahmen
fällt!*

*Ein frohes Osterfest und erholsame Feiertage
wünscht allen Kunden und Bekannten*

Ihre



Drogerie Hamdorf

6602 Berga/Elster - Telefon: 269



Häusliche Alten- u. Krankenpflege

- Betreuung in Ihrer gewohnten Umgebung
- individuell mit Absprache des Hausarztes
- Betreuung auch am Wochenende und in der Nacht

Für ein Gespräch stehe ich Ihnen
jederzeit zur Verfügung

Eveline Seifert
Gartenstraße 13
Berga/Elster



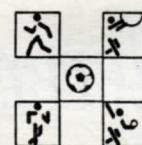
z. Z.

281

*Eine Anzeige
in Ihrem
Mitteilungsblatt -
die ideale Art
Dank zu sagen*



FSV Berga



LEICHTATHLETIK
GYMNASTIK
FUSSBALL
FREIZEITSPORT
KEGELN

Ohne SIE wäre der Vereinsball nur die Hälfte wert gewesen:

Greizer Bau-GmbH
Hobau-GmbH
Holeb Straßen-Tiefbau-GmbH
Dachdeckermeister Hoffmann
Schiller-GmbH
Planungsbüro
Beck-Köhler-Konrad-Behrendt
Tischlerei Bachmann Albersdorf
Händler Dieter König
Modeparadies Fülle/Vetterlein
Rundfunk-Zeuner
Uhren-Schmuck Wendt
Großhandel Götz
Großhandel Brück
Elektro Stöltzner
Konsum-Möbel-Hauswirtschaft
Haushaltwaren Schumann
Uhren-Schmuck Rudolf Wagner

Zeitschriften/Süßwaren Große
Videothek Wetzel
Firma Brigitte Heyne
Fahrschule Kubitz
Raumgestalter Achim Wolf
Elektro-Thoß
Kreissparkasse Greiz
Autohaus Ludwig Berga
Gaststätte "Zollhaus" Berga
Zahntechnik Doris Kirsch
Kohlenhandel Lippold
Dr. Frenzel
Friseurmeister Wolf
Textilgeschäft Mahnke
Schreibwaren Kretzschmar
Dachdeckermeister Luckner
Drogerie Hamdorf
Feinkostgeschäft k & M Kloucek
Marktbäckerei Berga

Baumschule Strobel
Gartenbau Egon Vogel
Malermeister Kunz
Malermeister Prüfer
Reiterhof Karin Lätzsch
Videocenter Berger
Apotheke Berga
Kosmetiksalon Ritter
Agrar-GmbH Hohenölsen/Laden Berga
Ingenieurbüro Dr. Kästner/Seifert/Gerhardt
Gaststätte "Schöne Aussicht"
Spar-Lebensmittelmarkt/Körner
Getränkemarkt Carola Linzner
Kohlenhandel Weiße
Gaststätte "Zur Bleibe"
Autohaus Körner
Dr. Brosig
Kraftfuttermischwerk Berga

Vielen Dank!
FSV Berga/Elster ● Wittig (1. Vorsitzender)